

Schweiz. Depeschenagentur, 11.05.2010

11.05.2010 10:38 Schweiz Politik

Pflege älterer Menschen Mehr Wertschätzung für Senioren und Pflegende - Kampagne der Heime

Bern (sda) Alte Menschen sollen in Schweizer Heimen mit Wertschätzung gepflegt und nicht allein nach dem Grundsatz «warm, sauber und satt» versorgt werden. Dafür plädieren Pflegeorganisationen und Heime in einer am Dienstag - dem Tag der Pflege - lancierten Charta.

Zu wenig Personal, Druck auf die Kosten und die Sicherstellung einer guten Pflege machten der Branche zunehmend Sorgen, schrieb der Heimverband Curaviva. Mit der «Charta der Zivilgesellschaft für einen würdigen Umgang mit älteren Menschen» will er in den Alters- und Pflegeheime eine Kampagne starten, wie er ankündigte.

Die Charta schaffe Grundlagen für möglichst gute Pflege in Heimen und Institutionen, wurde Markus Leser, Leiter des Fachbereichs Alter bei Curaviva, in einer Mitteilung zitiert. Zugleich soll die Gesellschaft aufgerufen werden, sich mit dem längeren Leben und besonders mit Fragen zur Langzeitpflege auseinanderzusetzen.

Die Charta plädiert für eine Gesellschaft, in der nicht von «zu teuren Alten» gesprochen wird, sondern von Eltern, Grosseltern und von Menschen, die alle alt werden. Die Selbstbestimmung und Würde von Älteren müsse gewährt und ihre Bedürfnisse ernst genommen werden. Und sie müssten auf Solidarität zählen können.

Mit unterzeichnet haben die Charta der Heimverband Curaviva Schweiz, das Schweizerische Rote Kreuz, Pro Senectute, der Spitex Verband, curahumanis, der Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer(SBK), die Alzheimervereinigung und die Unabhängige Beschwerdestelle Schweiz.

In der Schweiz gibt es rund 1600 Alters- und Pflegeheime mit etwa 110'000 Angestellten. Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer (SP/AG) überreichte am Dienstag in Bern Pflegefachleuten als Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit eine Rose.

(SDA-ATS\su/pa)

111038 may 10